



### Presseschau vom 27.08.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

Dan-news.info: Brände wurden in der Siedlung Alexandrowka im Petrowskij-Bezirk von Donezk in der Folge des abendlichen Beschusses von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt, teilte der Kommandant der Siedlung Wladimir Tscherkas mit.

„Die ukrainischen Streitkräfte haben etwa anderthalb Stunden lang die Siedlung beschossen“, sagte er.

Tscherkas erläuterte, dass der Beschuss „mit Granatwerfern, Panzern erfolgte, es waren Schusswaffen zu hören“.

Ein Korrespondent von DAN berichtet vom Ort der Ereignisse, dass drei Häuser auf der Tscheljukinzew-Straße brennen. Der Verkehr in der Siedlung ist durch Kräfte des Innenministeriums gesperrt. Dort wurde erläutert, dass insgesamt in Alexandrowka Brände in 6 Häusern festgestellt wurden.

Informationen über Tote und Verletzte sind bisher nicht eingegangen.

Dan-news.info: Die Armee der Ukraine hat das Feuer auf den Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk eröffnet. Dies teilte die Bezirksverwaltung mit.

„Gegen acht Uhr abends wurde der Kujbyschewskij-Bezirk beschossen, ein direkter Treffer wurde in der Lusin-Straße, 5. Etage festgestellt.“

Informationen über Tote und Verletzte sind nicht eingegangen.

Die Folgen des Beschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte werden im Moment

ermittelt.

Dan-news.info: Der Austausch von Gefangenen zwischen den ukrainischen Truppen und den Milizen der DVR hat heute mit der Übergabe von 12 Menschen an Donezk geendet, teilte ein Vertreter des Verteidigungsministeriums mit.

„Wir haben unsere Leute übernommen, morgen übergeben wir der Ukraine ihre Gefangenen“, sagte er.

Nach seinen Worten „erfolgt die Übergabe der Gefangenen an die ukrainische Seite morgen an demselben Ort wie jetzt“. Die Rede ist von einem Gebiet zwischen Alexandrowka und Marjinka.

Derzeit steigen die befreiten Gefangenen in Busse ein und machen sich für die Fahrt nach Donezk fertig.

Dan-news.info: „In der Folge des Beschusses des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk durch ukrainische Truppen wurde eine Frau verletzt. Die Verletzte ist in einem der Krankenhäuser der Stadt“, teilte die Bezirksverwaltung mit.

Ein Geschoss traf ein mehrstöckiges Wohnhaus. Es wurden gleichzeitig zwei Etagen beschädigt, die 4. und die 5.

Dnr-news.info: Heute Abend, am 26. August, gab er stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin eine dringende Erklärung ab.

„Die Lage in der DVR hat sich heftig verschärft. Das faschistische Kiewer Regime hat einen verbrecherischen Befehl zum Beschuss unserer Territorien ausgegeben. In der Folge dessen haben die Straftruppen ab 17 Uhr mit massiven Beschüssen der Positionen der Armee der DVR und von zivilen Objekten im Bereich der Ortschaften Belaja Kamenka, Nowolaspa, Starolaspa und Staroignatowka begonnen.

Die Faschisten haben durch die Minsker Vereinbarungen verbotene schwere Artillerie verwendet, auch auf die friedlichen Ortschaften Alexandrowka und Marjinka. Artillerieschläge wurden auf die Außenbezirke von Donezk verübt. Der Beschuss kam von den Positionen der 72. einzelnen mechanisierten Brigade unter Leitung des Verbrechers Grischtschenko und des 19. einzelnen Panzergranadierbataillons.

Der Gegner verwendet Artillerie und Haubitzen des Kalibers 152mm, 122mm, Granatwerfer 120mm und 80mm sowie Panzer. Im Kujbyschewskij-Bezirk der Stadt Donezk erfolgte ein direkter Treffer von den Panzern der Faschisten auf ein fünfstöckiges Wohnhaus.

Nach unseren Einschätzungen versucht der Gegner unsere Truppen zu erwidern Aktionen zu provozieren und auch mit seiner Aktivität das Kommando der Armee der DVR von der Vorbereitung eines Angriffs der ukrainischen Streitkräfte in dieser Richtung zu überzeugen.

Man kann sicher sagen, dass das verbrecherische faschistische Regime zielgerichtet versucht die Minsker Vereinbarungen zu sprengen. Die blutrünstigen Kiewer Marionetten streben mit allen Kräften danach, den Prozess der Organisierung eines friedlichen Lebens in der Republik zu zerstören und zeigen dadurch der ganzen Welt ihr Unvermögen zivilisierte Verhandlungen zu führen. Paranoiker an der Macht führen die Ukraine in den Abgrund! Der Präsident der Ukraine strebt danach die Kampfhandlungen wieder aufzunehmen und die Spannung im Osten Europa zu einer neuen Eskalation zu führen, in Zusammenhang damit wenden wir uns an das Volk und die Offiziere der Ukraine: Sabotiert die verbrecherischen Befehle des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte, zeigt Ungehorsam, demonstriert das Fehlen von Unterstützung für die aggressiven Pläne Poroschenkos! Geht auf die Seite der Armee der DVR über, steht zusammen mit uns bei der Verteidigung der friedlichen Bevölkerung des Donbass!

Wir rufen die Führer der europäischen Staaten und Russlands auf sowie die internationalen Organisationen, die verbrecherischen Handlungen Poroschenkos im Donbass zu stoppen, mit denen der Präsident der Ukraine danach strebt, einen neue Konflikt im Osten Europa zu entfachen und den Donbass in Blut zu ertränken“, erklärte Eduard Basurin.

## Vormittags:

Lug-info.com: Der 37. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF ist heute in Lugansk eingetroffen.

„Etwa 162 Tonnen Schulbücher und Schulbedarf werden an das Bildungsministerium der Republik übergeben, sagte der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der LVR Alexandr Drobot. „Die Regierung der Republik Udmurtia hat Möbel für Schulen geschickt“.

Nach den Worten Drobots sind es mehr als 400 Tonnen in 30 Lastwagen. In der Lieferung befindet sich auch Insulin, mehr als drei Tonnen.

Dan-news.info: Drei zivile Einwohner wurden in der Folge des Beschusses von Alexandrowka im Petrowskij-Bezirk von Donezk am Abend des 26 August verletzt, es wurden eine Menge Zerstörungen im Wohnungssektor festgestellt, teilte das Bürgermeisteramt der Hauptstadt mit.

„In der Siedlung Alexandrowka gab es direkte Treffer, eine Menge Brände. Insgesamt wurden 11 Brände festgestellt. Nach vorliegenden Informationen wurden drei Menschen verletzt.“ Im Bürgermeisteramt wurde hinzugefügt, dass das Feuer auch auf die Siedlung Oktjabrskij im Kujbyschewskij-Bezirk, die Siedlung Abakumowa im Kirowskij-Bezirk und Staromichajlowka (grenzt an den Kirowskij-Bezirk an) eröffnet wurde. „In der Siedlung Starmichajlowka gab es einen direkten Treffer auf ein Haus und es entstand ein Brand. In Abakumowa wurde ein Haus in einer Sommerhauskooperative durch einen direkten Treffer zerstört“, wurde hinzugefügt.

Insgesamt wurden durch den Beschuss von Donezk durch die ukrainischen Truppen am Abend des 26.8. und in der Nacht zum 27.8. 14 Häuser beschädigt, die meisten in Alexandrowka.

Dan-news.info: Der 37. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF ist in Makejewka eingetroffen, teilte das Koordinationszentrum für den Wiederaufbau mit. Nach Angaben des Zentrums sind in der Lieferung etwa 300 Tonnen Lebensmittel, 300 Tonnen Schulbücher für die Klassen 1-11 und etwa eine Tonne Möbel für Kindergärten.

De.sputniknews.com: Eine neue Serie des norwegischen Fernsehens zeigt eine fiktive Realität, in der das skandinavische Land von Russland besetzt ist. Die russische Botschaft in Oslo hat bereits ihr Bedauern über die skandalöse Serie geäußert.

Obwohl die Autoren der Serie die Fiktivität des Sujets, das angeblich nichts mit der Realität zu tun hat, unterstreichen, handelt es sich in dem Film um durchaus reale Länder. Dabei wird Russland leider die Rolle eines Aggressors zugeschrieben, wie es aus der russischen Botschaft hieß...

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden 10 Mal das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte der Stab des Verteidigungsministeriums der Republik mit.

Beschossen wurden Sansharowka (mit 120mm-Granatwerfern), Kalinowo (Panzer und 122mm- und 152mm-Artillerie), Kalinowka (Panzerwaffen, 122mm-Artillerie, 120mm-Granatwerfer), Weselogorowka (120mm- und 82mm-Granatwerfer), Trjochisbjonka (82mm-Granatwerfer), Obosnoje (82mm-Granatwerfer, Antipanzerverwaffen), der Bereich am Denkmal des Fürsten Igor (82mm-Granatwerfer und Panzertechnik).

Verluste unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten gibt es nicht.“

De.sputniknews.com: Bei den jüngsten Wahlen sollen die ukrainischen Machthaber Mandate im ukrainischen Parlament für jeweils mehrere Millionen Dollar verkauft haben. Laut Investmentbanker Tomas Fiala waren Präsident Petro Poroschenko und Regierungschef Arseni Jazenjuk persönlich in die Affäre verstrickt und haben so ihren eigenen Wahlkampf finanziert....

Dan-news.info: Die zweite Phase des Gefangenenaustauschs zwischen der Ukraine und der DVR wurde erfolgreich abgeschlossen. Donezk hat Kiew 11 Soldaten übergeben, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Der Übergang der Gefangenen auf die ukrainische Seite fand auf dem Gebiet zwischen Alexandrowka und Marjinka statt. Die Prozedur wurde offiziell um 11 Uhr beendet.

Zu Beginn war gesagt worden, dass die ukrainische Seite 12 Personen erhält, aber einer der Soldaten weigerte sich zurückzukehren. Die Vertreter der ukrainischen Streitkräfte stimmten dem zu.

Die erste Phase des Gefangenenaustauschs erfolgte am Abend des 26. August. Die ukrainische Seite übergab der DVR 12 Personen. Während des Übergabeprozesses entstanden Schwierigkeiten aufgrund beginnender Beschüsse durch die ukrainischen Truppen, der Austausch stand am Rand des Scheiterns.

Dan-news.info: Die ukrainische Seite hat gegenüber Soldaten der DVR, die sich in bei ihnen in Kriegsgefangenschaft befanden und gestern Abend befreit wurden, Folter angewandt.

Dies erklärte heute der Kommandant der Kommandeursregiments, der Leiter der Militärpolizei der DVR Wiktor Anosow.

„Die Ergebnisse der Ermittlungen der gestern von der ukrainischen Seite der DVR übergebenen Gefangenen haben ergeben, dass gegenüber allen während des Aufenthalts bei den Ukrainern Folter angewandt wurde, bei einem von ihnen ist in der Gefangenschaft sogar ein Herzanfall aufgetreten“, sagte Anosow.

De.sputniknews.com: Russlands Zivilschutzministerium hat am Donnerstag eine weitere Partie humanitärer Hilfsgüter in die selbsterklärten Volksrepubliken Donezk und Lugansk gebracht, wie ein Behördensprecher mitteilte.

„Gegenwärtig werden die in Lagern eingetroffenen Lastwagen entladen.“ Unterwegs habe es keine besonderen Vorkommnisse gegeben.

Mehr als 100 Fahrzeuge beförderten ihm zufolge über 1.100 Tonnen Hilfsgüter, und zwar mehr als 500 Tonnen Nahrungsmittel, Schulbücher und Kindergarten-Möbel...

Lug-info.com: Die ukrainischen Klassen in den Schulen der LVR werden nicht geschlossen werden, teilte heute die Bildungs- und Wissenschaftsministerin der LVR Walentina Tkatschenko mit.

„Wir werden in keinem Fall dazu kommen, dass wir ukrainische Klassen schließen, wo Kinder auf ukrainisch lernen wollen“, sagte sie.

„Wir haben auf einer Konferenz am 18. August mit den Direktoren der Schulen und den Bezirks- und Stadtverantwortlichen darüber gesprochen, dass es bei uns in der Republik zwei Amtsprachen gibt – russisch und ukrainisch“, sagte Tkatschenko.

Gleichzeitig wird aber der Unterricht in russischer Sprache nach den neuen Richtlinien ausgeweitet.

„Sie wissen, dass in den letzten 23 Jahren praktisch eine Ausmerzung des Unterrichts in russischer Sprache und Literatur in unseren Schulen stattfand – die russische Literatur bekam den Rang einer ausländischen Literatur. Dies ist nicht zulässig, weil wir in der LVR eine russischsprachige Bevölkerung haben“, sagte sie.

„Deshalb wird der Unterricht in russischer Sprache und Literatur ausgeweitet, aber das heißt nicht, dass wir das Beispiel der Nationalisten aufgreifen und die ukrainische Literatur und Sprache ausmerzen“, unterstrich Tkatschenko.

Die ukrainische Sprache wird unterrichtet werden, aber in geringem Umfang. Dabei wird der gleiche Rang der ukrainischen und der russischen Sprache aber auf jeden Fall erhalten bleiben.

„Persönlich bin ich der Meinung, je mehr Sprachen ein Mensch kennt, je mehr er über Kultur und Literatur anderer Völker weiß, desto reicher ist er. Und davon zu sprechen, im Zusammenhang damit, dass wir uns in der LVR befinden und die ukrainische Sprache bei uns nicht gelernt wird, das ist nicht richtig“, endete die Ministerin.

## **Nachmittags:**

De.sputniknews.com: Im Kampf gegen den Staatsbankrott hat sich die ukrainische Regierung mit den westlichen Gläubigern auf einen Schuldenschnitt verständigt. Auch Russland solle die mit dem Westen vereinbarten Auflagen akzeptieren, fordert Premier Jazenjuk. Moskau, das Kiew mit Milliardenkrediten unterstützt hatte, will keine Schulden erlassen.

Premier Jazenjuk forderte Russland auf, den mit den westlichen Gläubigern vereinbarten Auflagen zu folgen: „Bessere Bedingungen kriegt Russland nicht.“ Moskau will die Schulden aber nicht erlassen...

De.sputniknews.com: Der Chef des ukrainischen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Alexander Turtschinow, hat Russland erneut der Teilnahme an dem Militärkonflikt im Donbass bezichtigt und erklärt, dass Russland dort eine „leistungsstarke Landtruppen-Einheit“ aufgestellt hat.

„Auf dem besetzten Territorium im Donbass hat das russische Militärkommando die Aufstellung einer leistungsstarken Landtruppen-Einheit auf der Basis von zwei Armeekorps abgeschlossen, die für Angriffsoperationen ausgebildet sind“, heißt es in der Erklärung Turtschinows auf der Webseite des Sicherheitsrats.

Im Donbass sollen sich angeblich Militärs aufhalten, darunter gewisse russische Generäle und Offiziere, die sich den ukrainischen Regierungstruppen widersetzen.

„Die entsprechenden Materialien werden an die ukrainische Staatsanwaltschaft weitergeleitet, damit strafrechtliche Verfahren eingeleitet werden können“, so Turtschinow in seiner Erklärung.

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR spitzt sich weiter zu. Während der letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte 30 Mal Ortschaften der DVR beschossen. Gleichzeitig konzentrieren die ukrainischen Truppen weiterhin ihre Kräfte für den Angriff.

„Mit Artillerie, Granatwerfern und Panzerwaffen wurden die Ortschaften Gorlowka, Sajzewo, Dokutschajewsk, Alexandrowka, Kulikowo, Styla, Golmowskij und der Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk beschossen. Die Feuer kam aus Bogdanowka, Nowotroizkoje, Stagnatowka, Wiktorowka, Trawnewogo, Pischtschewika beschossen. Auf das Territorium der Republik wurden 164 Granatgeschosse des Kalibers 82 und 120mm, 114 Artillerie- und 72 Panzergeschosse geschossen.

Die Verluste unter der friedlichen Bevölkerung betragen gemäß dem Bericht des Zivilschutzministeriums der DVR acht Personen. Eine Frau starb durch die Kugel eines Scharfschützen (zuvor habe ich mitgeteilt, dass 50 Scharfschützen der ukrainischen Truppen, ein Teil davon Söldner aus dem Baltikum, in das Gebiet von Donezk verlegt wurden). Weiter wurden fünf Personen aus den bewaffneten Strukturen verletzt“, erklärte Basurin.

Er sagte auch, dass die ukrainischen Streitkräfte weiterhin Schlagkräfte für den Angriff zusammenziehen, davon zeugen Fakten, die von der Aufklärung der Streitkräfte der DVR festgestellt wurden. Es wurde die Ankunft von 90 Soldaten aus einer Abteilung Marineinfanteristen, von 120 Soldaten aus den Luftlandkräften, eines mechanisierten Zugs mit Panzertechnik und einigen „Ural“-Fahrzeugen mit Soldaten in Granitnoje festgestellt. Dort wurden auf dem Gebiet eines Milchbetriebs 5 Panzer, zwei mechanisierte Panzerwaffenzüge, fünf Einheiten Panzertechnik, zwei Züge mit D-30-Haubitzen des Kalibers 122 mm, ein Tankwagen „KamAS2 und zwei Kompanien Soldaten (250 Personen) konzentriert. Südöstlich von Nowogrigorowka wurde die Stationierung von Feuerpositionen der feindlichen Artillerie festgestellt.

„Ich lenke die Aufmerksamkeit auf den besonderen Zynismus der Kiewer Regierung. So redet das Kiewer Regime während der Minsker Verhandlungen von Frieden und tatsächlich führen die ukrainischen Streitkräfte heftigste Beschüsse auf Ortschaften der Republik. Diese Nacht wurden zwei Krankenhäuser beschossen, gestern drei Bildungseinrichtungen und ein Kindergarten der Republik“, fügte Basurin hinzu.

Gefunden auf der Facebook-Seite von Novorossia.su: In den sozialen Netzwerken erschien ein Video mit Einwohnern Mariupols mit zugeklebten Mündern. Sie protestieren dagegen, dass man ihnen das Recht auf Wahlen absprechen will.

Auf dem Video sieht man sie vor verschiedenen bekannten Orten in der Stadt. Allen ist der Mund zugeklebt. Anstelle der Menschen spricht die Aufschrift „Ich bin Mariupoler! Ich habe ein Recht auf Wahlen!“

Der Halbmillionenstadt Mariupol will man das Recht zu wählen nicht einräumen.





[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpt1/v/t1.0-9/11890911\\_2083284855143824\\_4201751167579934211\\_n.jpg?oh=c6f5dbbee4e2d654fe5d99296b480bb4&oe=566E4FDE](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpt1/v/t1.0-9/11890911_2083284855143824_4201751167579934211_n.jpg?oh=c6f5dbbee4e2d654fe5d99296b480bb4&oe=566E4FDE)

<https://youtu.be/wCqwOIATY7I>

Dan-news.info: Der Anteil des Rubel am Geldverkehr in der DVR beträgt 92 Prozent, teilte die Finanzministerin der DVR Jekaterina Matjuschtschenko mit.

„Nach einer Überprüfung der Kaufkraft und des Umfang der Währungen, die im Umlauf sind, wurde klar, dass der Anteil des Rubels in der Republik 92 Prozent beträgt, der der Griwna 8 Prozent.“

Außer Rubel und Griwna können auch Euro und US-Dollar verwendet werden.

Weiter teilte das Finanzministerium mit, dass ab September der Kurs des Rubels im Verhältnis zur Griwna in der DVR variabel sein wird, d.h. von den Marktwerten dieser Währungen abhängen wird.

Diese Entscheidung wurde getroffen, um das Finanz- und Geldsystem zu stabilisieren, weil fast alle Operationen in der DVR in russischen Rubeln durchgeführt werden.

De.sputniknews.com: Ein gemeinsames Ausbildungszentrum der Nato und Georgiens wird am Donnerstag auf dem Gelände des Nationalen Trainingszentrums in Krtsanisi eröffnet...

De.sputniknews.com: Die lokalen Behörden des westukrainischen Gebietes Transkarpatien haben „unwillig“ auf die „Entkommunisierung“ in der Region reagiert und wollen die Straßennamen nicht ändern, wie der Gouverneur Transkarpatiens, Gennadi Moskal, in einem Interview für die Internet-Zeitung „Ukrainskaja Prawda“ sagte.

„Im Gebiet Lugansk haben wir den Prozess der Entkommunisierung fast abgeschlossen. (...) Hier aber (im Gebiet Transkarpatien – d. Red.) hält man sich an Karl Liebnecht, Rosa Luxemburg und anderen wie an Schreckgespenstern fest. Wir haben ja 68 Männer, die bei der Anti-Terror-Operation (im Donbass – d. Red.) ums Leben gekommen sind. Wir haben an

alle lokalen Stadt- und Dorfräte geschrieben: Ihr habt Menschen verloren, die ihr Leben für die Ukraine geopfert haben. Benennt doch eine Straße nach ihnen.

Situation in der Ukraine

Früher war Moskal Vorsitzender der Lugansker Gebietsverwaltung. Mitte Juli machte Präsident Poroschenko ihn zum Leiter der Gebietsverwaltung von Transkarpatien.

Dan-news.info: In der DVR wurden eine Anzahl in Odessa angeklagter „Antimaidaner“ in die Liste für den Austausch von Gefangenen von Seiten der DVR aufgenommen, dies erklärte heute der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa. „Alle politischen Gefangenen aus Odessa werden nach dem Schema „alle gegen alle“ ausgetauscht.“

Auf der Liste sind 63 Menschen, die sich zur Zeit auf der Anklagebank in der Angelegenheit des Tods von Menschen im Odessaer Gewerkschaftshaus befinden sowie „Antimaidaner“, die auf dem Kulikowo-Feld am 2. Mai letzten Jahres verletzt wurden.

Wir fügen hinzu, dass in diesen Minuten in Odessa vor dem Malinowski-Bezirksgericht die Verhandlungen zum Strafverfahren über die Massenunruhen im Frühjahr des letzten Jahres weitergehen. Es wird die Anklageschrift verlesen. Auf der Anklagebank sind 20 Menschen. Unter ihnen sind zwei Bürger der RF.

De.sputniknews.com: Die EU-Kommission will der Ukraine bis Ende 2015 eine Lockerung der Visa-Regeln vorschlagen, wie EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker am Donnerstag nach Verhandlungen mit dem ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko in Brüssel sagte.

Ihm zufolge müssen die EU-Staaten eine diesbezügliche Entscheidung auf Grund der Initiative der EU-Kommission treffen. „Ich werde alles tun, dass die Position der Kommission möglichst positiv ausfällt.“

Wie der EU-Kommissionschef weiter ausführte, hat Kiew einen immensen Fortschritt erzielt. Zugleich blieben noch mehrere Bereiche, wo ein Fortschritt notwendig sei, zum Beispiel im Kampf gegen die Korruption.

Poroschenko habe alle nötigen Maßnahmen zugesagt, damit das höchste Exekutivorgan der Europäischen Union noch in diesem Jahr über die Liberalisierung der Visa-Regeln positiv entscheiden könne, sagte Juncker.

Kiew rechnet Anfang 2016 mit einem visafreien Verkehr mit der EU. Dafür muss es aber eine Reihe von Forderungen erfüllen. Insbesondere geht es dabei um die Verbesserung der Grenzpasskontrollen und die Einführung von Pässen nach europäischen Standards in Form von biometrischen ID-Cards.

Die Ausstellung der neuen Papiere soll im kommenden Jahr beginnen.





<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30403/31/304033132.jpg>

Dan-news.info: Das Malinowsker Bezirksgericht in Odessa hat die Vorbeugemaßnahmen für drei von zehn Beschuldigten in der Sache der Ereignisse am 2. Mai geändert, teilte der Vertreter der Verteidigung Kirill Schewtschuk mit.

„Drei von zehn inhaftierten Aktivisten des „Antimaidan“ sind heute nach Hause zurückgekehrt, die Vorbeugemaßnahmen für sie wurden in Hausarrest geändert. Diese Entscheidung wurde während der Verhandlung zur Angelegenheit der Ereignisse in Odessa am 2. Mai 2014 getroffen.“

Die nächste Sitzung des Gerichts wird für den 7. September erwartet.

De.sputniknews.com: Zwei Nationalisten und ein ehemaliger Leiter der ukrainischen rechtsextremen Partei UNA-UNSO, die im Rechten Sektor aufgegangen ist, werden für Morde an Soldaten der russischen Bundestruppen in Grosny in den Jahren 1994-1995 vor einem tschetschenischen Gericht erscheinen müssen, berichtet die Zeitung „Kommersant“ am Donnerstag.

Einer der ehemaligen Leiter der nationalistischen Organisation „Ukrainische Nationalversammlung — Ukrainische Nationale Selbstverteidigung“ (UNA-UNSO), Nikolai Karpiuk, der Lehrer der Kiewer Verkehrs- und Wirtschaftshochschule, Stanislaw Klich, und der Arbeitslose Alexander Malofejew werden nach Angaben der Zeitung in absehbarer Zeit vor einem tschetschenischen Gericht erscheinen. Den Angeklagten werde die Ermordung von Soldaten der russischen Bundestruppen in Grosny in den Jahren 1994-1995 zur Last gelegt.

Die UNA-UNSO hatte im ersten Tschetschenienkrieg unter Führung von Olexandr Musytschko das Freiwilligenbataillon „Wiking“ aufgestellt, in dem die drei angeklagten ukrainischen Nationalisten laut „Kommersant“ auf der Seite der tschetschenischen Terroristen kämpften.

Die Ermittlung von Straftaten von Mitgliedern der nationalistischen Organisation UNA-UNSO, die seit Mai 2014 im Rechten Sektor aufgegangen ist, läuft in Tschetschenien seit Mitte der 1990er Jahre.

Den Ermittlern zufolge hatten die Angeklagten mindestens 30 Mitglieder der Bundestruppen ermordet und mehr als einem Dutzend Soldaten Verletzungen unterschiedlichen Schweregrades zugefügt. Die Morde seien auf dem Minutka-Platz im Zentrum Grosnys Ende 1994 bis Anfang 1995 begangen worden, berichtet das Blatt.

Der Rechte Sektor, dem sich die UNA-UNSO während der Maidan-Protteste angeschlossen hatte, war die treibende Kraft hinter dem Umsturz vom Februar 2014, bei dem der frühere Präsident Viktor Janukowitsch entmachtet wurde. Seit dem Machtwechsel kämpfen die Nationalisten auf der Seite der regulären Armee gegen die Regierungsgegner im Osten der Ukraine. Im Mai 2014 waren die Ultranationalisten am Branddrama in Odessa beteiligt, bei dem Dutzende Regimegegner bei lebendigem Leibe verbrannt waren.

Das Oberste Gericht der Russischen Föderation hatte die ukrainischen nationalistischen Organisationen Rechter Sektor, UNA-UNSO, Ukrainische Aufständischen-Armee (UPA) und mehrere andere auf die Liste der extremistischen Organisationen gesetzt und ihre Tätigkeit in der Russischen Föderation verboten. Zuvor war in Russland gegen Dmitri Jarosch, den Anführer des Rechten Sektors, wegen seiner Aufrufe zu terroristischen Aktivitäten ein Strafverfahren eingeleitet worden.

De.sputniknews.com: Die Zuspitzung des Konflikts in der Ukraine kann zu einer Zunahme an Flüchtlingen führen, die versuchen werden, nach Polen zu gelangen. Dies teilte der polnische Präsident Andrzej Duda mit.

„Bei uns gibt es bereits Tausende ukrainische Bürger, die (nach Polen) gekommen sind und ihren Aufenthalt zu legalisieren anstreben. Das ist ein Problem, das uns jetzt schon betrifft“, sagte Duda.

Der Präsident erklärte weiter, dass „wenn es dort (im Donbass) zu einer Zuspitzung (der Situation) kommt und Flüchtlinge die Kampfgebiete und somit ihr Heimatland verlassen, Polen eines der Länder sein wird, wohin sie sich begeben werden“.

Duda äußerte zudem seine Absicht, den kompletten Fragenkomplex, der mit der Situation in der Ukraine zusammenhängt, bei seinem Besuch in Berlin am 28. August mit Bundeskanzlerin Angela Merkel zu besprechen...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30403/64/304036438.jpg>

#### **Abends:**

Dan-news.info: Im Juli dieses Jahres hat das Zentrum für soziologische Forschungen „Besonderer Status“ eine Umfrage bei den Einwohnern der Republik zum Thema „Bewerten sie ihre persönliche Einstellung zu Vertretern der zentralen Machtorgane der DVR“.

Es wurden 5900 Personen in 19 Städten der DVR befragte, was es erlaubt, die Dynamik der allgemeinen Meinung der Bürger für Juni und Juli 2015 zu verfolgen. Die Befragung zeigte eine bemerkenswerte Erhöhung des Vertrauens und der Unterstützung für Denis Puschilin, den stellvertretenden Sprecher des Volkssowjets der DVR.

Die Zunahme der positiven Einstellung wurde in einigen Städten festgestellt: Kirowskoje (von 49% auf 57%), in Gorlowka (von 38% auf 55%), in Debalzewo (von 36% auf 56%), in Amwrosiewka (von 38% auf 61%), in Sneshnoje (von 26% auf 50%), in Charzysk (von 28% auf 53%) und in Nowoasowsk (von 48% auf 77%).

Im gleichen Zeitraum ist die negative Einstellung zu Puschilin in 6 Städten gesunken: in Jenakiewo (von 10% auf 5%), in Kirowskoje (von 13% auf 8%), in Nowoasowsk (von 12% auf 5%), in Charzysk (von 14% auf 5%), in Sneshnoje (von 19% auf 7%), in Amwrosiewka (von 17% auf 4%).

De.sputniknews.com: Russland hat vor, die drei Milliarden Dollar, die es im Dezember von der Ukraine zu bekommen plant, für die Entwicklung der Infrastruktur auszugeben, wie Finanzminister Anton Siluanow sagte.

„Wir müssen unsere Wirtschaft entwickeln, wir müssen in unsere Infrastruktur investieren. Deswegen werden die Mittel, die wir gegen Jahresende zurückbekommen sollen, für die Entwicklung der Infrastruktur der russischen Wirtschaft in den nächsten Jahren ausgegeben“, sagte Siluanow in einem Interview für den Fernsehsender Rossija 1. Russland werde auf der Unanfechtbarkeit der Vereinbarungen mit der Ukraine in Bezug auf die Rückzahlung von Mitteln des Fonds für nationalen Wohlstand bestehen, die in ukrainische Wertpapiere angelegt wurden, unterstrich er.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben mit Panzerwaffen Rajewka im Slawjanoserbskij-Bezirk beschossen, teilen Einwohner mit.

Nach ihren Worten wurde eine Elektrostation beschädigt.

Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der LVR können bisher wegen des andauernden Beschusses nicht an den Ort gelangen.

Informationen über Zerstörungen und mögliche Opfer werden noch ermittelt.

De.sputniknews.com: Lettland wird voraussichtlich einzelne Grenzabschnitte zu Russland sperren, sagte der Innenminister dieses Baltischen Staates, Rihards Kozlovskis, am Donnerstag zu Journalisten.

Ihm zufolge ist diese Maßnahme zum Schutz gegen illegale Migranten notwendig, die von Russland nach Lettland einzudringen versuchten.

uvor hatte Estland angekündigt, an der Grenze zu Russland einen 2,5 Meter hohen Zaun aufstellen zu wollen....

Laut Kozlovskis ist es für den Grenzschutzdienst Lettlands in der gegenwärtigen politischen Situation schwierig, mit der russischen Seite zusammenzuarbeiten.

In Lettland sind seit Jahresanfang mindestens 200 illegale Migranten – ebenso viele wie im ganzen vergangenen Jahr — festgenommen worden.

Dan-news.info: Die Kontrolle über die Preisbildung in der Republik werden die örtlichen Verwaltungen durchführen, aufgrund der erheblichen Unterschiede der Preise für die grundlegenden Warengruppen, erklärte heute die Ministerin für ökonomische Entwicklung der DVR Jewgenija Samochina.

„Bei der Kontrolle der Preise kämpfen wir mit dem Problem eines sehr großen Auseinanderklaffens der Preisbildung in den Städten und Bezirken der Republik, der bei bestimmten Warengruppen 90% überschreitet“, sagte Samochina. „In Zusammenhang damit wurde die Entscheidung getroffen, die Vollmachten für die Aufsicht über die Preisbildung an die örtliche Verwaltung zu übertragen.“

Die Ministerin erklärte, dass vor Ort die Menschen die Infrastruktur des Verwaltungsbezirks und die Handelsorganisationen sehr gut kennen. „Die Delegation der Vollmacht erlaubt es streng und richtig die Preisänderungen zu verfolgen“, meint die Ministerin.